InterKultur Wissensmagazin | Metropolregion Nürnberg

RESONANZ

RESONANZ-INFO.DE

03|04 2023 18. Jahrgang | weltweit in mehrsprachigen Bildungseinrichtungen

HORIZONTE.
GESCHICHTEN UND ZUKUNFT DER MIGRATION
Germanisches Nationalmuseum widmet sich der Migration

WUNDERWELTEN SALZ
Salz aus Berchtesgaden

Interkulturelles Magazin
RESONANZ
PRÄSENTIERT

NÜRNBERG
Deutschland

НЮРНБЕРГ
Германия

25.02. - 15.04.2023 + online

INTERNATIONALES JUGEND FESTIVAL

APPLAUS

FÜR DIALOG DER KULTUREN

АПЛОДИСМЕНТЫ

ДИАЛОГУ КУЛЬТУР

Международный фестиваль творческой молодежи

applaus-festival.de

- Internationale Wettbewerbe
- Mobile Ausstellung
- Kreativ-Workshops & Webinare
- Tagesausflüge

Archiv-Videos

ZUM AUSFLUGS-PROGRAMM

WEB-AUSSTELLUNG

"В ТРИДЕВЯТОМ ГОСУДАРСТВЕ..." | ПЕСНИ-СКАЗКИ ВЛАДИМИРА ВЫСОЦКОГО

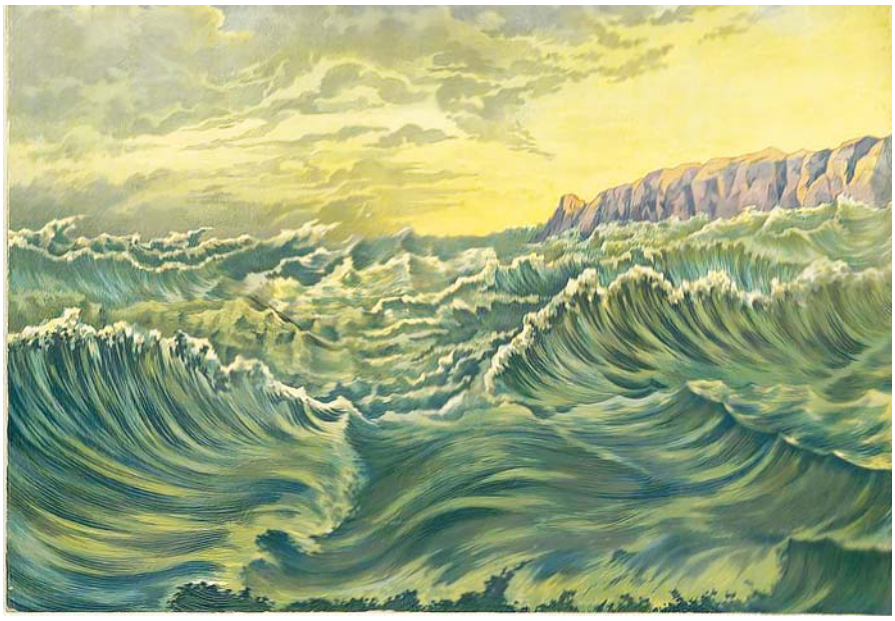
"ES WAR EINMAL IM MÄRCHENLAND..." | MÄRCHENLIEDER VON WLADIMIR WYSSOZKI

MULTIMEDIA

МУЛЬТИМЕДИА

MULTIMEDIA

Germanisches Nationalmuseum widmet sich der Migration



Stürmisches Meer, Papiertheater, nach 1886 | Bildquelle: Germanisches Nationalmuseum

Horizonte. Geschichten und Zukunft der Migration.

Große Sonderausstellung im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg
30. März bis 10. September 2023

Von der Steinzeit zum Weltraumzeitalter: Der Aufbruch ins Unbekannte ist eine menschliche Grunderfahrung – und Teil jeder Familiengeschichte. Der Weg zu neuen Horizonten erfordert Mut. Wohin gehen? Was mitnehmen? Das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg macht Migration zu seinem Jahresthema. Ziel ist, dieses brisante und hochaktuelle Thema, das durch den Klimawandel und die weltweite demografische Entwicklung erheblich an Dynamik gewonnen hat, kulturgeschichtlich zu verankern.

Das Thema ist höchst relevant, denn der Blick zurück macht deutlich: Europäische Kultur ist Migrationskultur, ohne Migration ist das heutige Europa nicht denkbar. Mit rund 130 Objekten von der Ur- und Frühgeschichte bis ins 21. Jahrhundert nimmt die große Sonderausstellun "Horizonte. Geschichten und Zukunft der Migration" ab Frühjahr 2023 die Vielschichtigkeit von Migration in den Blick. Doch Migration ist nicht nur als Krise oder Bedrohung zu verstehen, sie ist auch Grundbedingung für kulturelle Entwicklungen und damit wesentlicher Bestandteil der Menschheitsgeschichte. Jenseits von Krisen treibt Menschen die Sehnsucht nach neuen Horizonten bis heute weiter an. Von frühen Zeugnissen der Sesshaftigkeit spannt die Ausstellung den Bogen bis zu futuristischen Weltraumarchitekturen. Der Blick zurück hilft dabei, die Gegenwart besser zu verstehen. Er führt außerdem Geschichten, Schicksale und Überlebensstrategien exemplarisch vor Augen, die Mut machen

>> *Fortsetzung S. 4*

Impressum
Herausgeber:

NABI Verlag

Rothenburger Str. 183
90439 Nürnberg
Tel. **0911 / 80 134 51**
presse@resonanz-medien.de
www.resonanz-info.de

InterKultur Wissensmagazin
in der Metropolregion Nürnberg.
Kostenlose Verteilung (außer Sonderhefte).
Versand ins Ausland auf Anfrage.

Verantwortlich in der Redaktion:
Dipl. Journalistin Olga Sinzev
Layouter: Ali Vasikhov

Redaktionelle Mitarbeit:
Dorothea Schmeissner-Lösch
Ekaterina Kudrjavtseva
PLAUSUSmagazin: Temir Vasihov

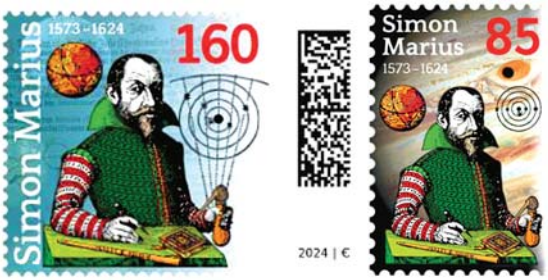
Die Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, deren Verwendung bedarf der Genehmigung. Die Beiträge der Autoren geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für unverlangt eingesandte Fotos, Artikel etc. kann keine Haftung übernommen werden. Keine Haftung für Aktualität und Vollständigkeit, bzw. für evtl. Druckfehler. Das Geltendmachen von Ansprüchen jeglicher Art ist ausgeschlossen.

Die Urheberrechte der von *Resonanz* konzipierten Anzeigen liegen beim Verlag. Für inhaltliche Aussagen der Anzeigen übernehmen wir keine Haftung.

ZDB Nummer: 3140206-9

450 Jahre Simon Marius



Entwürfe für eine Marius-Sonderbriefmarke von Michael Thannhäuser| Bildquelle: Simon Marius Gesellschaft

Am 10. Januar 2023 jährte sich der Geburtstag des Astronomen Simon Marius (1573–1624) zum 450. Mal. 1609 richtete der in Gunzenhausen geborene Astronom praktisch zeitgleich mit Galileo Galilei ein Fernrohr an den Himmel - und entdeckte unabhängig von diesem die Jupitermonde. Die Namen der vier großen Jupitermonde Io, Europa, Ganymed und Kallisto gehen auf Marius zurück.

Am Ansbacher Schloss verweist seit 1924 eine Wandtafel darauf, dass Marius als Hofmathematikus des Markgrafen seine ersten Jupitermondbeobachtungen vom ehemaligen Schlossturm der Ansbacher Residenz aus gemacht habe. Es heißt: "Simon Marius entdeckte am 29. Dez. 1609 vom Schlossturm aus die Trabanten des Jupiter". Der 29. Dezember 1609 entspricht im gregorianischen Kalender dem 8. Januar 1610. Die Jupitermonde waren nicht die einzige Entdeckung, die Marius am Himmel gemacht hatte. Als erster Europäer beobachtete der süddeutsche Astronom im Dezember 1612 den Andromedanebel. Marius verfolgte auch Sonnenflecken und deren regelmäßiges Auftauchen und Verschwinden. Seine teleskopischen Beobachtungen veröffentlichte er in seinem Hauptwerk Mundus Iovialis (Jupiterwelt) von 1614.

2024: Internationales Jubiläumsjahr "Simon Marius 1573-1624"

Anlässlich des 450. Geburtstags im Jahr 2023 und des 400. Todestages im Jahr darauf ruft die Simon Marius Gesellschaft für 2024 ein internationales Jubiläumsjahr unter dem Titel "Simon Marius 1573 - 1624" aus. Sternwarten und Planetarien, nationale wie internationale Vereine und Institutionen von professioneller Wissenschaft wie Amateurastronomie, sowie öffentliche Einrichtungen und Einzelpersonen sind eingeladen mitzuwirken. Verschiedene Veranstaltungen werden die wissenschaftlichen Leistungen des Astronomen aus Franken beleuchten.

Nach Auftaktveranstaltungen in den "Marius-Städten" Gunzenhausen, Ansbach und Nürnberg ist eine Tagung zum Thema "Der Kampf um das heliozentrische System" ins Auge gefasst und eine Straße in Nürnberg soll nach Marius benannt werden. Auch eine Marius-Sonderbriefmarke steht auf der Wunschliste.

Jörg Breu d.Ä.: Flucht nach Ägypten, 1501.| Bildquelle: Germanisches Nationalmuseum

Abb.: Flüchtlingslager Oure Cassoni, Darfur, Tschad, 2007.Fotografie von Per-Anders Pettersson. Leihgabe aus Privatbesitz | Bildquelle: Germanisches Nationalmuseum

>> *Fortsetzung von S. 3*

und helfen, aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen unter neuen Perspektiven anzunehmen.

"Die europäische Kulturgeschichte ist geprägt von Migration und Reisebewegungen. Als Museum der europäischen Kulturgeschichte ist das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg ein idealer Ort für diese Ausstellung und ihre Horizonterweiterung im Verständnis von Migration", hebt Generaldirektor Prof. Dr. Daniel Hess hervor.

Die Ausstellung, die ab dem 30. März zu sehen ist, präsentiert Objekte aus der eigenen und aus internationalen Sammlungen, so wie beispielsweise der Paddington Bär. Sie alle zeigen: (Auch) Kunst und Kultur sind ohne Migration undenkbar. Vom Aufbruch über den Weg bis zur Ankunft erkundet die Ausstellung Etappen der Migration, insbesondere im 19. und 20. Jahrhundert. Sie endet mit der Mondlandung als Ziel der Zukunft zwischen Science und Fiktion.

Neue Broschüre über Mittelfrankens UNESCO-Weltkulturerbe

DAS WELTERBE LIMES VOR ORT ENTDECKEN

Bildquelle: Limeseum Ruffenhofen

Für dieses Jahr hat die Limesfachberatung des Bezirks Mittelfranken wieder eine Broschüre aufgelegt, die deutlich macht, dass Mittelfrankens einziges UNESCO-Weltkulturerbe, der Obergermanisch-Rätische Limes, viel zu bieten hat.

Limeseum Ruffenhofen

Auf 50 Seiten finden Interessierte Führungen über das Leben am Limes, Aktionen wie den Auftritt der Bataver-Kohorte mit römischen Lagerleben oder interessante Vorträge und Ausstellungen rund um die 69,3 Kilometer lange Strecke des einstigen römischen Grenzwalls zwischen Mönchsroth und Raitenbuch.

Darüber hinaus werden Einrichtungen und potenzielle Ansprechpartner samt Kontaktdaten, Öffnungszeiten und Eintrittspreisen vorgestellt. Der Bezirk Mittelfranken und die Limesgemeinden in der Region sind sich ihrer Verantwortung für das UNESCO-Weltkulturerbe bewusst, davon zeugen unter anderem das Limeseum in Ruffenhofen, das im Oktober 2012 eröffnet wurde und mit einem jährlichen Betriebskostenzuschuss von 60.000 Euro vom Bezirk Mittelfranken gefördert wird. Derzeit ist dort die Sonderausstellung "Zeitszenen – Römer und manch‘ andere Geschichte(n)" zu sehen.

Als neuesAngebot steht Interessierten an bestimmten Tagen auch die Tür umfangreichen Bibliothek offen.

Die neue Broschüre steht auf der Homepage des Bezirks unter **https://www.bezirk-mittelfranken.de/kultur-heimat/heimatpflege/limesfachberatung** zum kostenfreien Herunterladen bereit.

Limesfachberatung des Bezirks Mittelfranken

Seit 2005 ist der Obergermanisch-Rätische Limes das bislang einzige mittelfränkische Weltererbe, er bildet einen Abschnitt des transnationalen Welterbes "Grenzen des Römischen Reiches". Auf einer Länge von fast 70 Kilometer verläuft der Limes als Bodendenkmal die Landkreise Ansbach und Weißenburg-Gunzenhausen. Die Limesfachberatung in der Bezirksheimatpflege fungiert als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Tourismus, organisiert Tagungen und Weiterbildung und berät Landkreise, Kommunen, Institutionen und auch Privatpersonen.

EINE STRAßE UNTER STROM

Im Rahmen eines FAU-Projekts entsteht die erste Teststrecke für induktives Laden von Elektrofahrzeugen (elektrifizierte Straße) in Bayern. Bildquelle: Electreon Electric Road System

Kein Suchen nach Ladesäulen, keine Angst, dass der Akku des Elektroautos vor Erreichen des Ziels versagt: Elektrifizierte Straßen laden E-Fahrzeuge induktiv während der Fahrt. Wie das funktioniert, können Autofahrer ab 2025 auf einer Teststrecke in Nordbayern ausprobieren.

Im Rahmen eines FAU-Projekts sollen Technologien sowie Fertigungs- und Bauprozesse entwickelt werden, die die Produktion solcher Straßen in Serie möglich machen. Die induktive Ladetechnologie kann unsichtbar in Verkehrsflächen integriert werden. So können – anders als bei elektrifizierten Straßen mit Oberleitungen – sowohl Nutzfahrzeuge als auch Pkw über sie geladen werden.

E-Autos haben nach wie vor mit Akzeptanzproblemen in der Bevölkerung zu kämpfen: Mit derzeit rund 400 Kilometern verfügen sie nur über eine geringe Reichweite und das Aufladen der Akkus dauert wesentlich länger als der gewohnte Tankvorgang – wenn man denn überhaupt eine Ladesäule findet.

Ein Testkilometer auf nordbayerischer Autobahn

Ein Ansatz, um die Probleme zu lösen: elektrifizierte Straßen, welche die Fahrzeuge beim Befahren und Parken induktiv und somit kabellos aufladen. Die Integration der kabellosen Electric Road System (ERS)-Technologie von Electreon auf einem ein Kilometer langen Abschnitt der Autobahn in Nordbayern ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg da hin. Das Ziel: einen Standard für die Herstellung der Spulen sowie deren Verbau in die Straße zu etablieren.

Das Bayerische Kulturzentrum der Deutschen aus Russland (BKDR) vermittelt die Geschichte und fördert die Kultur der Deutschen aus Russland auf eine vielfältige Art und Weise. Veranstaltungsformate für Begegnungen und den Dialog mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern werden bayernweit angeboten.

BKDR
Bayerisches Kulturzentrum der Deutschen aus Russland

Anschrift: Sandstr. 20 A, 90443 Nürnberg I E-Mail: kontakt@bkdr.de I www.bkdr.de

Dieses Projekt wird gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

30 JAHRE SPÄTAUSSIEDLER IN BAYERN – MIT MINISTERPRÄSIDENT DR. MARKUS SÖDER

V.l.n.r.: Waldemar Eisenbraun, Ulrike Scharf, Dr. Markus Söder, Sylvia Stierstorfer und Ewald Oster.

Am 27. Januar 2023 um 10 Uhr lud das Bayerische Kulturzentrum der Deutschen aus Russland zu einer Veranstaltung zum Thema "30 Jahre Spätaussiedler in Bayern" im City-Park-Center nach Nürnberg ein. Als Redner waren der Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder, die Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales Ulrike Scharf, der Vorsitzende des BKDR-Trägervereins Ewald Oster, die LmDR-Landesvorsitzende Valentina Wudtke und unser wissenschaftlicher Mitarbeiter Dr. Viktor Krieger anwesend. Als weitere Ehrengäste durften wir die Landes-Aussiedlerbeauftragte Sylvia Stierstorfer sowie den BdV-Präsidenten Dr. Bernd Fabritius begrüßen.

Ministerpräsident Dr. Markus Söder hielt im Rahmen dieser Veranstaltung eine emotionale Rede und sagte, es sei ihm eine Ehre, hier zu sein. Für Deutsche aus Russland, die ganz eindeutig Landsleute seien, habe er ein Herz. Sie hatten bis vor wenigen Jahren keine Institution, die sich aktiv um die Vermittlung ihres kulturellen Erbes kümmerte. Nun sei der Neubau des Kulturzentrums in der Planungsphase und nehme langsam Gestalt an, das freue ihn sehr. "Ich stehe zu Euch, wir stehen zu Euch", betonte der Ministerpräsident, "...und lade Sie ein, das zu sein, was Sie sind, und zwar ein wertvoller Teil des Freistaates Bayern."

Ministerin Ulrike Scharf sagte in ihrem Grußwort, sie sei gleichermaßen von der bisherigen Arbeit des Kulturzentrums sehr beeindruckt. Bereits jetzt könne das BKDR-Team auf eine Erfolgsgeschichte zurückblicken. Sie würde deshalb dieses Projekt aus tiefstem Herzen unterstützen. Eines sei für sie eindeutig: "Geschichtslos bedeutet zugleich gesichtslos zu sein." Deshalb sei es unsere gemeinsame Aufgabe und Verpflichtung, die Kulturgeschichte der Deutschen aus Russland sichtbar zu machen und das Wissen darüber an nachfolgende Generationen weiterzugeben.

Der wissenschaftliche Mitarbeiter des BKDR, Dr. Viktor Krieger, wies in seinem Vortrag darauf hin, dass in Deutschland am 1. Januar 1993 das Kriegsfolgenbereinigungsgesetz in Kraft getreten war. Demnach wurde das kollektive Kriegsfolgenschicksal, d.h. die Annahme fortwirkender Benachteiligungen für die deutschen Minderheiten nur bei Personen aus den Staaten der ehemaligen UdSSR (ausgenommen baltische Staaten) anerkannt.

Seitdem wurden etwa 1,7 Millionen Personen als Spätaussiedler aus den postsowjetischen Staaten aufgenommen. Insgesamt leben in Deutschland etwa 2,5 Millionen Menschen mit russlanddeutschen Wurzeln. Davon ca. 400.000 in Bayern.

Abonnieren Sie unseren YouTube-Kanal, um sich unter anderem Videos unserer neuen Projekte wie z. B. "Mosaiksteine der Gesellschaft" anzusehen:

Außerdem würden wir uns sehr darüber freuen, wenn Sie unsere Facebookseite liken unter:

Folgen Sie uns auf allen Plattformen, um noch schneller und besser informiert zu sein!

TERMINE FÜR GEPLANTE LESUNGEN MIT GUSEL JACHINA

24.03.2023: Nürnberg, Stadtbibliothek Zentrum, Lernwelt, Ebene L0,19.30 Uhr

25.03.2023: München, Haus des Deutschen Ostens (HDO), 19.00 Uhr

26.03.2023: Würzburg, Kunsthaus Michel, Sonntag, 15.30 Uhr

Den Bestellkatalog des BKDR Verlags finden Sie unter: www.bkdr.de/link/bestellkatalog

AUSZEICHNUNG "SPITZENSPORT IN DER METROPOLREGION" FÜR 1.FC NÜRNBERG

Der Nürnberger Traditionsverein bekommt die Auszeichnung als sportliches Aushängeschild der Metropolregion. Der 1. FCN ist Teil des Spitzensport-Netzwerks unter der Federführung des Forums Sport der Metropolregion.

v.l.n.r.: **Dr. Thomas Grethlein** (Aufsichtsratsvorsitzender des 1. FC Nürnberg), **Niels Rossow** (Kaufmännischer Vorstand des 1. FC Nürnberg), **Prof. Klaus L. Wübbenhorst** (Wirtschaftsvorsitzender der Metropolregion Nürnberg) und **Johann Kalb** (Ratsvorsitzender der Metropolregion Nürnberg und Landrat des Landkreises Bamberg).|Bildquelle: Metropolregion Nürnberg

Der nervenaufreibende Pokalfight gegen Fortuna Düsseldorf bot einen angemessenen Rahmen für die Zeremonie im Max-Morlock-Stadion: Vor über 25.000 Zuschauern bekam der 1. FC Nürnberg die Auszeichnung "Spitzensport in der Metropolregion". Das Prädikat, symbolisiert durch ein Acrylglasschild und eine überdimensionale Urkunde überreichten Prof. Klaus Wübbenhorst, Wirtschaftsvorsitzender der Metropolregion Nürnberg.

Stellvertretend für den Traditionsverein nahm Niels Rossow, Kaufmännischer Vorstand des 1. FC Nürnberg die Auszeichnung entgegen. "Über unsere Fans und Mitglieder sind wir eng in der Region verwurzelt und deshalb sehr stolz, ein Leuchtturm und somit Botschafter für die Metropolregion zu sein. Wir möchten mit der Zusammenarbeit zum Image als Sportregion beitragen und das Leben der Menschen verbessern. Danke für diese Auszeichnung, die ich symbolisch weiterreiche an die Menschen, die den Club im Herzen tragen", sagt Rossow. Der neunmalige deutsche Meister und viermalige Pokalsieger ist einer der traditionsreichsten deutschen Fußballvereine und spielt in der 2. Bundesliga im Max-Morlock-Stadion im Schnitt vor 30.000 Zuschauern. Treue Club-Fans und über 25.000 Mitglieder begleiten den Verein ein Leben lang. Dafür gibt der Club auch abseits des Platzes etwas zurück und ist nachhaltig gesellschaftlich in der Region engagiert.

Die Bedeutung für die Region schätzt auch Prof. Klaus L. Wübbenhorst: "Wir begrüßen mit dem FCN einen starken Partner, der Imageträger und Aushängeschild für die ganze Region ist. Der Spitzensport insgesamt, der Breitensport und die zugehörigen Trainingszentren tragen zur Attraktivität als Wirtschaftsstandort und zur Lebensqualität bei. Die hier verortete Sportindustrie ist ein bedeutender Faktor für die Wirtschaftskraft der Region." Der Wirtschaftsvorsitzende der Metropolregion hob anlässlich der Preisverleihung im Rahmen des DFB-Pokalspiels die Bedeutung des Sports für die Gesellschaft hervor: "Sport verbindet Menschen und fördert den Zusammenhalt. Der 1. FC Nürnberg hat eine enorme Strahlkraft und leistet einen wichtigen Beitrag für die Identifikation mit der Region. Als Aushängeschild sorgt er dafür, dass die Metropolregion in ganz Deutschland und auch international positiv wahrgenommen wird.

Ziel der Auszeichnung der Metropolregion ist es Synergien zu nutzen, Sportbegeisterte und Fans anzusprechen und Mehrwerte für die ganze Region zu schaffen. Hintergrund ist das Bestreben in Sachen Spitzensport enger zusammenzurücken und zusammenzuarbeiten. Unter dem Dach des Labels Spitzensport sammeln sich Sportvereine und -veranstalter, die regelmäßig mehr als 3.000 Zuschauer erreichen, nationale oder internationale Aufmerksamkeit erzielen und mindestens in der 2. Liga spielen. Die Träger des neuen Prädikats "Spitzensport" stehen für außergewöhnliche Leistungen und Talent. Bislang erhielten Brose Bamberg, der DATEV Challenge Roth und die Nürnberg Ice Tigers die Auszeichnung. Weitere Kandidaten sind die Vereine Medi Bayreuth, HC Erlangen Metropolregion Nürnberg, SpVgg Greuther Fürth sowie die Sportveranstaltung Norisring Speedweekend Nürnberg.

logos-uebersetzungen.de
λόγος
LOGOS
Übersetzungen
Deutsch ▪ Englisch ▪ Russisch ▪ Ukrainisch ▪ Usbekisch
Ihr Partner für Sprachdienste
logos-uebersetzungen.de
Unsere muttersprachlichen Übersetzerinnen und Übersetzer vermitteln Ihre Botschaft kulturell angemessen.
Mob. 01577 85 389 44
logos-uebersetzungen.de
Email: logos-translate@web.de

KÖRPERSYMPTOME ERKENNEN UND WAHRNEHMEN

"Ich habe die Schnauze voll", "Das geht mir an die Nieren", "Mein Kopf fühlt sich an, als würde er gleich explodieren", "Mir tut der Nacken weh"(...) In vielen Redensarten spielt unser Körper eine Rolle. Aber was wollen unsere Körper uns eigentlich sagen? Und wie gut verstehen wir die körperlichen Symptome? Darum geht es in der Folge "Körperlich-emotionale Kompetenz" unserer Kompetenztest-Serie "*Soft-Skills* im Fokus".

Testen Sie das Niveau Ihrer Entwicklung in dieser wichtigen Kompetenz, indem Sie acht Testfragen beantworten. Kreisen Sie den Buchstaben der ausgewählten Antwort ein. Oder: Malen Sie die Kästchen für die ausgewählte Antwort vollständig aus!

Zeitaufwand für den Test: ca. 20 Minuten.

Kompetenzpass: Warum sind *Soft Skills* wichtig

Wissen und Kompetenzen lassen sich durch Lernen erwerben. Zum Erfolg führen sie aber erst im Umgang mit anderen Menschen. So steckt in den *Soft Skills* letztlich die sogenannte *Employability* - die generelle Einsatzfähigkeit und das langfristige Entwicklungspotenzial eines Menschen.

In die Testfragen von *KomPass* sind bestimmte wissenschaftliche Mechanismen eingebaut, welche - auch durch eventuelle unbeabsichtigte oder absichtliche Irreführung des Nutzers - es ermöglichen, *KomPass* während des Selbsttests nicht zu "täuschen". Gleichzeitig motivieren die Kompetenztests zu einem eigenständigen und verantwortlichen Handeln in einer sich ständig verändernden Welt.

Die Ergebnisse des durchgeführten Kompetenztests können Sie gerne per E-Mail bekommen. Schicken Sie dafür die **Ziffern-Buchstaben-Kombination** der ausgewählten Antworten (z. B. 1-a; 2-b/d/f; 3-c ...) oder die eingescannten Testseiten an: ***resonanz@nefkom.net*** od. per Post: NABI Verlag, Rothenburger Straße 183, 90439 Nürnberg.

Bei 70 Prozent oder mehr Punkten wird ein Zertifikat ausgestellt. Aus dem Zertifikat geht hervor: Der arithmetische Mittelwert der Ergebnisse und deren Interpretation sowie das Niveau der Entwicklung in der jeweiligen Kompetenz.

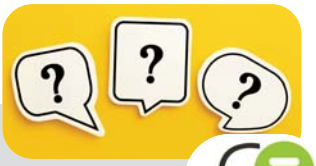
Bei weniger als 70 Prozent der Punkte wird kein Zertifikat ausgestellt und nur das Ergebnis mitgeteilt.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme und nützliche Selbsterforschung mit den Kompetenztests und freuen uns immer über Feedback.

Vielen Dank für das sorgfältige Lesen.
Viel Erfolg auf dem Weg zu sich selbst!

KOMPETENZTESTS

KÖRPERLICH-EMOTIONALE KOMPETENZ



FRAGE 1

1. Seit zwei Tagen haben Sie leichte Schmerzen im Unterbauch. Wie werden Sie handeln? (*Wählen Sie eine der fünf Antwortoptionen aus.*)

a) Mir tut immer irgendwas weh: Mal mein Bauch, mal mein Rücken, mal mein Kopf. So reagiert mein Körper auf die Herausforderungen des Lebens. Es wird vorübergehen!

b) Wenn dies zum ersten Mal passiert, werde ich meinen Gesundheitszustand genau beobachten. Wenn dies eine Wiederholung ist, muss man die Ursachen erkennen. Mein Körper ist ein "Spiegel" meinen innersten Bedürfnisse und reagiert auf äußere Faktoren.

c) Ich behandle, was mir wehtut: den Magen, also den Magen. Ich nehme die notwendigen Medikamente und werde meinen Angelegenheiten weiter nachgehen.

d) Sowas kann passieren, wenn ich überfordert bin. Ich muss mich ein wenig ausruhen. In ein oder zwei Tagen wird alles wieder in Ordnung sein.

e) Ich werde mich nicht darauf konzentrieren. Keine Zeit zum Krankwerden!

FRAGE 2

2. Sie müssen binnen weniger Tage (Termin in 3 Tagen) eine wichtige und umfangreiche Aufgabe erledigen. Wie werden Sie handeln?
(*Wählen Sie eine der fünf Antwortoptionen aus.*)

a) Ich werde auch in der Nacht arbeiten - ausschlafen kann ich später. Das Joggen am Morgen und Spaziergänge am Abend fallen in dieser Zeit aus.

Malen Sie die Kästchen für die richtige Antwort aus

>> Fortsetzung von S. 7

KÖRPERLICH-EMOTIONALE KOMPETENZ

FRAGE 2

b) Ich verzichte auf Joggen am Morgen und reduziere die Abendspaziergänge. Den Schlaf werde ich ebenfalls reduzieren, schlafe aber nicht weniger als sechs Stunden pro Nacht, um die Gesundheit nicht zu gefährden und meine Nerven nicht zu erschüttern.

c) Meine Arbeit ist ständig stressig, also ich werde meinen Tagesablauf nicht ändern. Ich verzichte einfach auf soziale Netzwerke, beantworte in dieser Zeit keine E-Mails und werde keine Nachrichten lesen.

d) Ich arbeite nicht alleine, sondern im Team – man muss also die Arbeit an das ganze Team verteilen, damit alle gesund und fit bleiben.

e) Meine Gesundheit und Nerven sind mir wichtiger. Wenn die Projektleitung erst jetzt merkt, dass das Projekt "brennt", dann sollen sie auch überlegen, wie es termingerecht fertig wird.

FRAGE 3

3. Welche Methode wenden Sie am häufigsten an, um Stress abzubauen und Müdigkeit zu lindern? *(Sie können nur eine Variante auswählen.)*

a) Aufgabenwechsel (wechselweise verschiedene Aufgaben ausführen, z.B. Mathematik, Schach, Logik usw.).

b) Leichte körperliche Tätigkeiten (körperliche Fitnes) oder sportliches Training.

c) Unterhaltung mit Freunden, Verwandten oder Bekannten über abstrakte Themen.

d) Langes Ausschlafen.

e) Kunsttherapie und Entspannungstechniken.

FRAGE 4

4. Immer wieder bekommen Sie für zu viele Aufgaben zu wenig Zeit - und das bereits zu einem sehr engen Arbeitsplan hinzu. Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie sowohl neue als auch bestehende Aufgaben pünktlich erledigen. Was würden Sie tun? (*Wählen Sie eine der fünf Antwortoptionen aus.*)

a) Aufregung gibt mir Geschwindigkeit bei der Erledigung von Aufgaben. Ich werde die Kommunikation mit Kollegen und Angehörigen (Familie) auf ein Minimum beschränken. Sie werden es verstehen! Und wenn nötig, werde ich die Zeit für mich selbst reduzieren.

b) Ich werde total nervös und mache mir Sorgen, nicht genügend Zeit zu haben. Ich wache zu früh auf, ich esse zu schnell.

c) Mich ärgert jede Zeitnot. Um mich irgendwie zurechtzufinden, mache ich öfter Kaffeepausen bzw. Rauchpausen.

d) Sich Sorgen zu machen ist schädlich und nutzlos - die Aufgaben werden dadurch nicht geringer und das Arbeitstempo wird langsamer. Ich werde alles tun, um mich zu beruhigen und über einen Plan nachzudenken, ohne mir selbst zu schaden.

e) Ich setzte die Prioritäten bei den Aufgaben und werde auf jeden Fall auch verhandeln, um die Abgabefrist zu verlängern.

Malen Sie die Kästchen für die richtige Antwort aus

KOMPETENZTEST

< HIER GELANGEN SIE ZUR FOLGE "**EMOTIONSMANAGEMENT (EMOTIONAL MASTERING)**". (QR-Code scannen)

>> *Fortsetzung von S. 8*

KOMPETENZTEST

FRAGE 5

5. Es ist nicht das erste Mal, dass Sie Kopfschmerzen haben, die Sie beim Arbeiten (oder beim Lernen) hindern. Wie werden Sie handeln?
(*Wählen Sie eine der fünf Antwortoptionen aus.*)

a) Ich nehme die Kopfschmerztablette, die mir schon mal geholfen hat, und werde weiter arbeiten (lernen).

b) Ich nehme eine Kopfschmerztablette, ruhe mich ein bisschen aus und setze meine Arbeit (das Lernen) fort.

c) Ich habe Volksheilmittel - ich benutze sie und mache eine kurze Pause.

d) Ich werde mich mit den üblichen Mitteln behandeln und die Situation analysieren, die zu den Kopfschmerzen geführt hat, um sie in Zukunft zu verhindern.

e) Ich werde mich an einen Facharzt wenden, um die Ursache des Wiederauftretens von Kopfschmerzen herauszufinden und zu beseitigen.

Malen Sie die Kästchen für die richtige Antwort

KOMPETENZTEST

FRAGE 6

6. Sie haben eine Diagnose von Ihrem Arzt erhalten, die Sie beunruhigt. Wie werden Sie handeln? (*Wählen Sie eine der fünf Antwortoptionen aus.*)

a) Ich werde mich mit meiner Diagnose und Behandlung selbst befassen.

b) Ich bin bereit, mich selbst mit der Diagnose auseinanderzusetzen und suche dafür Rat bei meinen Bekannten mit medizinischer Ausbildung.

c) Das Internet und Bekannte helfen mir, die Diagnose zu verstehen. Die Behandlungsmethode wähle ich selbst aus, und bin mir der Verantwortung für die getroffene Wahl bewusst.

d) Ich werde keine Selbstmedikation anwenden. Ich lasse mich von einem zweiten Arzt beraten, um Entscheidungshilfe für das weitere Vorgehen zu bekommen.

e) Ich werde keine Selbstmedikation anwenden. Ich lasse mich von mehreren Fachärzten beraten, um die Diagnose zu bestätigen und Empfehlungen für die Behandlung zu erhalten.

Malen Sie die Kästchen für die richtige Antwort aus

KOMPETENZTEST

FRAGE 7

7. Unter Ihren Verwandten gibt es diejenigen, mit denen Sie wenig kommunizieren möchten, sind aber dazu gezwungen. Welche Vorgehensweise würden Sie bevorzugen?

a) Ich werde die Situation eskalieren lassen, damit alle reden können und werde dann den Kontakt abbauen.

b) Die Kontakte beschränke ich auf ein Minimum, nur bei Notwendigkeit und auf Distanz.

c) Ich finde einen Vermittler. Direkt werde ich nicht kommunizieren.

d) Ich gebe ihnen einen Ratschlag, wie sie sich mir gegenüber verhalten sollen, wenn sie in einer "normalen" Beziehung sein wollen.

e) Vor jeder Kommunikation werde ich mich an "Geduld" und "Toleranz" erinnern.

Malen Sie die Kästchen für die richtige Antwort aus

>> *Fortsetzung von S. 9*

KOMPETENZTEST

FRAGE 8

8. Welche der Herangehensweisen liegt Ihnen beim Kauf von Kleidung und /oder Lebensmitteln näher? (*Wählen Sie eine der fünf Antwortoptionen aus.*)

a) Hauptsache satt und nicht nackt. Ob Essen gesund ist oder Kleidung bequem sitzt, ist nicht so wichtig.

b) Beim Kauf der Lebensmittel bevorzuge ich schmackhafte Produkte. Bei der Kleiderwahl ist gute Passform wichtig. Ich verlasse mich auf meinen Geschmack.

c) Trends zu folgen ist mein Ansatz bei der Kleiderwahl und Auswahl von Lebensmitteln. Alles Neue und Originelle zieht mich an. Allerdings verstehe ich die Grenzen zwischen nützlich und schädlich für meinen Körper.

d) Bei der Kleiderwahl ist mir neben der Kleiderordnung auch die Bequemlichkeit wichtig. Beim Kauf der Lebensmittel achte ich auf die Herkunft der Produkte und auf den Hersteller.

e) Bei der Kleiderwahl stehen für mich das Wohlbefinden und das Komfortgefühl an erster Stelle. Beim Kauf der Lebensmittel sind die Frische und ökologische Aspekte wichtig.

Malen Sie die Kästchen für die richtige Antwort

< HIER GELANGEN SIE ZUR FOLGE **"MEHRSPRACHIGKEIT (IM DIALOG DER KULTUREN)".** (QR-Code scannen)

< HIER GELANGEN SIE ZUR FOLGE **"INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ".** (QR-Code scannen)

Schon gewusst? Von jedem *KomPass* Kompetenztest gibt es auch die digitalen Versionen mit Testfragen in den Sprachen Russisch und Ukrainisch. (QR-Code scannen) >

Russisch | Ukrainisch

KomPass ist ein durch das Patent geschütztes Autorenprojekt. Eine Weiterveröffentlichung der Inhalte ist nicht zulässig.

SEHEN WIE IN DER ANTIKE

Bildquelle: Johannes Eber / LMU München

Beleuchtung als Schlüssel zum Verständnis sozialen Lebens in historischen Gesellschaften. Wie in der Antike gesehen wurde und welche Seherfahrungen Menschen der römischen Gesellschaft machten, hat ein Forschungsteam an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) erforscht. Die Ergebnisse des Projekts "Neues Licht aus Pompeji" zeigt eine große Sonderausstellung, die bis zum 2. April 2023 in den Staatlichen Antikensammlungen in München läuft.

Im Rahmen des Projekts hat das Team am Institut für Klassische Archäologie der LMU originale Bronzelampen aus Pompeji untersucht. Um die Wechselwirkung von Licht, Raum und menschlichem Auge zu beschreiben, wurden mithilfe archäologischer und naturwissenschaftlicher Methoden die Lichteffekte verschiedener Materialien erforscht und digital in 3D-Simulationen visualisiert. Parallel dazu hat das Team, zu dem auch Studierende zählen, Texte der Literatur ausgewertet, die Licht und antike Lichtkultur thematisieren.

180 hochkarätige, zum Großteil noch nie gezeigte Bronzeoriginale aus den Museen von Neapel und Pompeji sind in der Sonderausstellung "Neues Licht aus Pompeji" zu sehen.

Die Ausstellung entstand in Kooperation mit den Staatlichen Antikensammlungen. 3D-Simulationen sowie das "Virtuelle Triklinium", ein wissenschaftlich erarbeitetes Virtual-Reality-Szenario eines pompejanischen Gelageraums, zeigen antikes Licht für heutige Augen.

Würfeln bis zum Zielbahnhof: "Auf der Eisenbahn" (Verlag J.W. Spear & Söhne, Spielesammlung "Was ihr wollt", 1922). | Bildquelle: Haus des Spiels

RÜCKE VOR UND ÜBERHOLE: MOBILITÄT IN SPIELEN DES FRÜHEN 20. JAHRHUNDERTS

Etwa 5000 Gesellschaftsspiele, vorrangig aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert, umfasst die Spielesammlung des Detmolder Sammlers Dieter Mensenkamp. Ende 2021 hat er diese kulturhistorisch einmalige Privatsammlung dem Deutschen Spielearchiv überlassen. Etwa ein Viertel der übernommenen Spiele hat einen Bezug zur Region Nürnberg und stammt von früheren Spieleverlagen wie Klee, Spear, Bing und weiteren, die die Entwicklung und den Ruf Nürnbergs als Ort der Spieleproduktion nachhaltig geprägt haben.

NEUE SPIELE AUS DER SAMMLUNG MENSENKAMP ZU SEHEN

Um die Neuzugänge einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurde im Februar 2022 eine Ausstellungsreihe mit ausgewählten Spielen gestartet. Für die erste Kabinettausstellung, die bis Ende 2022 im Spielesaal des Pellerhauses Nürnberg zu sehen war, wurde eine Auswahl aus Neuzugängen insbesondere mit Nürnberg-Bezug getroffen. Nun ist es soweit: Seit Anfang Februar 2023, voraussichtlich bis Jahresende, ist die zweite Staffel "Spiele aus der Sammlung Mensenkamp" im Spielesaal des Pellerhauses (Egidienplatz 23, 90403 Nürnberg) zu sehen.

Die Ausstellung ist parallel zu den Spielenachmittagen jeden Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Präsentiert werden jetzt Spiele rund um das Thema Mobilität zum Anfang des 20. Jahrhunderts – einer Zeit der gesellschaftlichen Umbrüche: Die Industrialisierung und der technologische Fortschritt verleihen immer mehr Menschen immer mehr Möglichkeiten. Freizeit gibt es nicht mehr nur an Feiertagen, individuelle Mobilität wird greifbar für die Massen, die Ferne scheint so nah wie nie. Zu Land per Eisenbahn und Automobil, zu Wasser per Faltboot, Kahn oder Katamaran, oder zunehmend auch in der Luft.

Die besonderen Stücke der ersten Präsentation sind weiterhin als Online-Ausstellung verfügbar. Abrufbar ist sie unter: http://go.nuernberg.de/0d23fa26 .

APPLAUS für Dialog der Kulturen

PLAUSUS

Die jungen Seiten

Bildquellr: © Salzbergwerk Berchtesgadenke AG

5 FAKTEN ZUM THEMA SALZ

1. Woher hat das Salz seinen Namen?

Der deutscher Begriff "Salz" (lat. sal) hat sich aus dem lateinischen Wort "Salarium" entwickelt. Dieses wiederum stammt von "Salus" ab, dem Namen für die römische Gottheit der Weisheit, die für das allgemeine Wachsen und Gedeihen verantwortlich war.

2. Welche Speisesalzarten gibt es?

Im Bereich Speisesalz unterscheidet man drei verschiedene Salzarten: Siedesalz (gewonnen aus Sole), Steinsalz (bergmännisch abgebaut) und Meersalz (gewonnen direkt aus dem Meerwasser). Meist wird Salz mit Fluorid und anderen Zusätzen angereichert.

3. Was ist das Besondere an Steinsalz?

Steinsalz entstand vor zirka 220 Millionen Jahren durch die Austrocknung des Ur-Meeres. Es ist damit im Prinzip auch nichts anderes als Meersalz - nur eben sehr alt. So hat es auch den Beinamen "Ursalz" erhalten. Im hohen Alter liegt auch sein größter Vorteil: Es ist völlig frei von den Umweltbelastungen der heutigen Zeit.

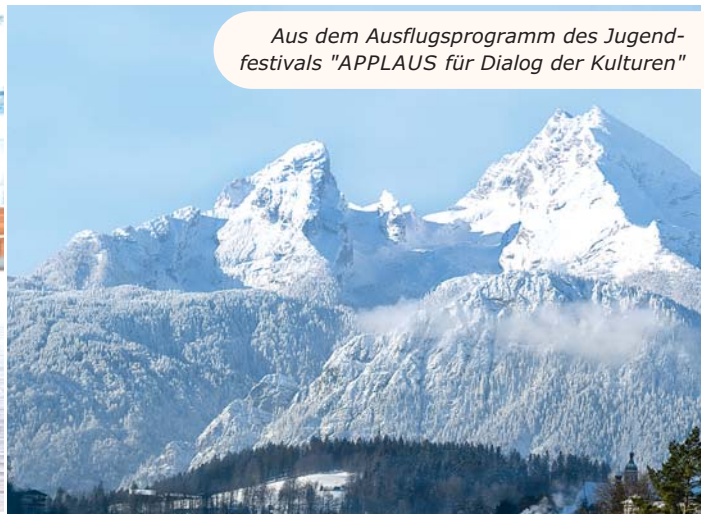
4. Himalaya-Salz - was steckt dahinter?

Beim Himalaya-Salz handelt es sich um rosagetöntes Steinsalz, also grob gesagt um ‚Millionen Jahre altes Meersalz'. Es kommt, wie das mitteleuropäische Salz auch, aus Salzlagerstätten, die aus der Verdunstung und Ablagerung des Urmeers entstanden sind. Die geologische Entstehungsgeschichte ist gleich. Ein gesundheitlicher Vorteil gegenüber anderen Salzen konnte wissenschaftlich noch nicht belegt werden.

5. Wie lange wird es noch Salz geben?

Salz ist glücklicherweise einer der wenigen Rohstoffe auf unserer Erde, der auch in Zukunft immer ausreichend vorhanden sein wird. Experten sind sich einig, dass die Salzvorkommen der Erde niemals erschöpft sein werden. Allein die Salzvorkommen unter Tage werden noch sehr lange reichen. Dazu kommt noch das Salz in den Weltmeeren.

Im Salzbergwerk Berchtesgaden | Bildquelle: © RESONANZ



Aus dem Ausflugsprogramm des Jugendfestivals "APPLAUS für Dialog der Kulturen"

In den Tiefen der Alpen lagern teilweise riesige Vorkommen an Salz.

WUNDERWELTEN SALZ

Salz findet sowohl im Brauchtum als auch in der Sprache Verwendung. Der Ausdruck "Das Salz in der Suppe zu sein" bedeutet, eine Sache interessant zu machen. Brot und Salz werden gerne beim Einzug in ein Haus oder in eine Wohnung verschenkt. Im Osterkorb darf ein Fässchen Salz ebenfalls nicht fehlen. Aber wie kommt das Salz in die Sprachsuppe oder in den Osterkorb? Und wieso ausgerechnet Salz?

Bergmänner beim Salzabbau früher | © Salzbergwerk Berchtesgaden

Ganz einfach: Selbst wenn andere Gewürze zur Verfügung stehen, ohne Salz schmeckt Suppe ziemlich fad. Während das Brot das Lebensnotwenige symbolisiert, soll das Salz für die Würze im Leben stehen. Auch das Salz im Osterkorb, welches in der Osternacht gesegnet wird, erinnert uns daran, dass wir unserem Leben auch immer Würze verleihen sollen. Übrigens: Die römischen Beamten und Soldaten bekamen ihren Lohn teilweise in Form von Salz ausgezahlt. Daher kommt der heutige Begriff Sold.

"Der Mensch kann zwar ohne Gold, aber nicht ohne Salz leben", schrieb der römische Staatsmann Cassiodorus vor mehr als 1500 Jahren. Dabei ist Salz nicht gleich Salz. Bei den Griechen und Römern wurde hauptsächlich das Meersalz (gewonnen direkt aus dem Meerwasser) verwendet. Die Kelten bauten schon früh Salz in Bergwerken ab. Man geht davonaus, dass schon während der Glockenbecherkultur (2600 bis 2300 v. Chr.) am Alpenrand lokal mit Salz gehandelt wurde.

Salz aus Berchtesgaden

Salz stammt aus einer Zeit, als Bayern noch fast am Äquator lag und von Wasser bedeckt war. In den Salzseen und Meeren setzte sich Salz ab, das von anderen Schichten eingedeckt wurde. Das kostbare Alpensalz entstand, als vor rund 250 Millionen Jahren das Urmeer verdunstete. Seitdem liegt es geschützt im Felsgestein der Berge. Mithilfe von reinem Gebirgswasser wird es langsam aus dem Gestein gelöst. Wie in der Region Berchtesgaden, wo schon im Jahr 1194 die ersten urkundlichen Aufzeichnungen der Salzproduktion erschienen.

Das Salzbergwerk Berchtesgaden, gegründet im Jahre 1517, ist das älteste aktive Salzbergwerk Deutschlands. Noch heute wird hier Salz abgebaut. Allerdings geht es mit modernen Maschinen deutlich schneller vorwärts. Während die Bergleute früher pro Tag nur um Zentimeter vorankamen, geht es heute um vier bis fünf Meter pro Schicht. In einer der Hallen unter Tage werden Lecksteine für Landwirte und Jäger abgebaut. Dann werden aus den grauen und roten Steinen die Salzlampen gefertigt.

Noch wichtiger als Lecksteine und Salzlampen ist die Salzlösung, die sogenannte Sole, die im Bergwerk gewonnen wird. Dazu wird an bestimmten Stellen Süßwasser ins salzhaltige Gebirge geleitet. Das Gestein löst sich. Die daraus entstehende Sole wird aus einem Bohrspülwerk abgepumpt. Über Kilometer lange Leitungen geht es dann nach Bad Reichenhall in die Saline.

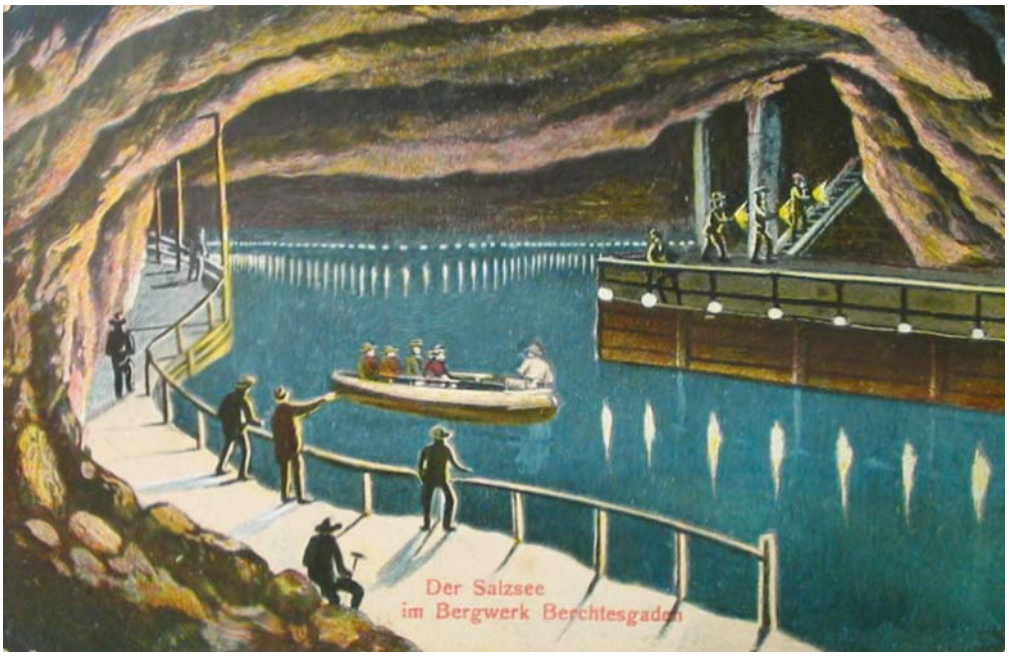
>> *Fortsetzung S. 13*

Salzwerk Berchtesgaden | Bildquelle: © RESONANZ

Im magischen Salzraum | © Salzbergwerk Berchtesgaden

Salzwerk Berchtesgaden | Bildquelle: © RESONANZ

Reichenbachpumpe im Salzbergwerk|
Bildquelle: © Salzbergwerk Berchtesgaden



Der Salzsee im Salzbergwerk Berchtesgaden. Historische Postkarte um 1900-1910.

Dort wird die Sole erhitzt und das Wasser verdampft. Durch die Verdampfung der Sole kristallisiert das Salz aus. Übrig bleibt reines, feines Salz. Wir kennen es als Bad Reichenhaller Markensalz, die bekannteste Salzmarke Deutschlands.

Das Salzbergwerk ist in Berchtesgaden nach wie vor der größte Arbeitgeber, seit 2016 gehört es zur "Südwestdeutsche Salzwerke AG". Ein Teil des Bergwerks kann besichtigt werden.

SALZBERGWERK
BERCHTESGADEN

Video zum Beitrag über
QR-Code abrufbar

Bilder:
© Salzbergwerk Berchtesgaden

Floßfahrt über den unterirdischen Spiegelsee

Glück auf im Salzbergwerk: Ein Ausflug in die Untertagewelt

Vor mehr als 170 Jahren öffnete das Salzbergwerk Berchtesgaden zum ersten Mal seine Tore für Besucher. Seitdem zählt es zu den beliebtesten Sehenswürdigkeiten Bayerns. Seit Kurzem erstrahlt der Salzraum im Bergwerk in neuem Glanz. Um das unter Tage Erlebnis für Gäste aus aller Welt zugänglich zu machen, wurde im Sommer 2022 auch der Text der Audio-Guides überarbeitet. In 17 verschiedenen Sprachen können Gäste der Führung folgen, während der Gästeführer die Inhalte auf Deutsch wiedergibt.

Nach der Einkleidung in Overalls (Schutzkleidung) und dem traditionellen Bergmannsgruß "Glück auf!" geht es mit der Grubenbahn 650 Meter tief in den Berg hinein. Anschließend geht es an diversen Bohrmaschinen, glitzernden Salzadern im Gestein und an einem Bohrschacht vorbei: In 3D-Animationen und digitalen Darstellungen werden der Salzabbau und seine Historie spannend präsentiert. Über Bergmannsrutschen gelangen die Besucher zum tiefsten Punkt der Führungsstrecke, dem unterirdischen Spiegelsee.

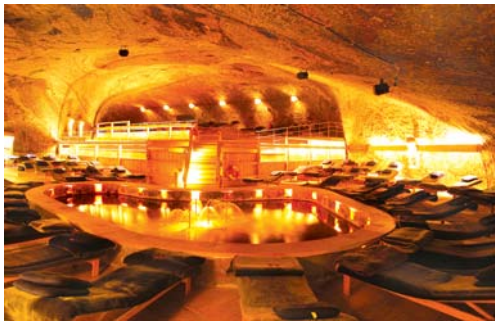
Mystische Stimmung am Spiegelsee

Der Salzgehalt des Spiegelsees, der seinen Namen der Deckenspiegelung auf der Wasseroberfläche verdankt, ist beinahe so hoch wie der des Toten Meeres. Die eindrucksvolle Floßfahrt führt mitten durch wachsende und glitzernde Salzkristalle an den Wänden auf die andere Uferseite des Salzsees - eindrucksvoll inszeniert mit Lichtern und sphärischen Klängen. Die magische Stimmung bietet ein einzigartiges Erlebnis für Groß und Klein.

Der Salzheilstollen

Im Salzbergwerk Berchtesgaden ist außerdem Westeuropas einziger Salzheilstollen beheimatet. Hier kann man auf einer der zahlreichen Liegen entspannen. Die Luftfeuchtigkeit beträgt im Stollen 85 Prozent und man ist umgeben von Tonnen des 250 Millionen Jahre alten Salzes. Das Salz-Heilklima des Stollens kann dabei helfen, Krankheiten wie Asthma, Bronchitis, Heuschnupfen oder Allergien zu lindern.

Salzkathedrale mit Rutsche



Heilstollen im Salzbergwerk Berchtesgaden

INFORMATIONSTAFEL ZUR "JUDENSAU" AM REGENSBURGER DOM

Vor der neuen Infotafel *(v.l.n.r.)*: Bayerns Antisemitismusbeauftragter Dr. Ludwig Spaenle, Bayerns Kultusminister Dr. Michael Piazolo, der stellv. Leiter des Staatlichen Bauamtes Regensburg, Berthold Schneider, Ilse Danzinger von der Jüdischen Gemeinde Regensburg und Dompropst Dr. Franz Frühmorgen. | Bildquelle: Jakob Schötz/Bistum Regensburg

Der Regensburger Dom | Bildquelle: wikimedia

Eine neue Informationstafel zu der spätmittelalterlichen Schmähdarstellung "Judensau" am Regensburger Dom soll mehr zur Aufklärung und Einordnung beitragen. Die am 23. Januar 2023 neu enthüllte Infotafel und ein Internetauftritt ordnen die sogenannte "Judensau" historisch ein und verdeutlichen: Der Freistaat als Eigentümer des Doms und die Diözese Regensburg als Nutzer distanzieren sich von der judenfeindlichen Darstellung aus dem späten Mittelalter. Der Regensburger Dom gehört neben dem Kölner Dom zu den bedeutendsten gotischen Kathedralen in Deutschland.

Von der Informationstafel aus, die das Staatliche Hochbauamt Regensburg realisiert hat, kommen interessierte Besucher der Welterbestadt über einen QR-Code auf den Internetauftritt des Bayerischen Antisemitismusbeauftragten. Dort erhalten sie weitere Informationen über judenfeindliche Darstellungen an historischen Gebäuden in Bayern sowie über die Geschichte von Jüdinnen und Juden in Regensburg. Für Regensburg ist innerhalb Bayerns jüdisches Leben bereits für das späte 10. Jahrhundert nachgewiesen – der älteste Beleg für Bayern. Der Text wurde von der Münchner Professorin Dr. Eva Haverkamp-Rott in Abstimmung mit dem Antisemitismusbeauftragten des Freistaats erstellt und mit allen beteiligten Einrichtungen abgestimmt.

Bereits vor der Anbringung der neuen Informationstafel ordnete eine Plakette die "Judensau"-Darstellung am Dom geschichtlich ein und wies auf die antisemitische Botschaft hin. Die umstrittene Regensburger Steinskulptur stammt aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts und ist in mehreren Metern Höhe an der Fassade der Kathedrale zu sehen.

In den letzten Jahren kam vermehrt der Wunsch auf, den Umgang mit der Plastik abzuändern. Auch eine Entfernung der "Judensau" stand im Raum. Der Freistaat Bayern entschied sich zusammen mit lokalen Stimmen und Experten aus Regensburg dazu, die Plastik zu erhalten, aber durch eine modernisierte Informationstafel zeitgemäßer einzuordnen. Die neue Tafel am Regensburger Dom ist in deutscher und englischer Sprache verfasst.

Der mittels der QR-Codes verlinkte Internetauftritt ist zu finden unter: https://www.antisemitismusbeauftragter.bayern.de/antisemitische-schmaehplastiken/

BERUFSAUSBILDUNG IM "HOME-OFFICE" - FUNKTIONIERT ES?

NEUE ERGEBNISSE AUS DEM BIBB-QUALIFIZIERUNGSPANEL

Die Coronapandemie hat die Entwicklung des betrieblichen Homeoffice-Angebots stark beeinflusst. Wie eine aktuelle Studie des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) zeigt, bot jeder fünfte Ausbildungsbetrieb seinen Auszubildenden während Corona das Arbeiten von zu Hause aus an.

"Das Zulassen von Homeoffice für Auszubildende ist ein relevanter Baustein in der Ausgestaltung einer modernen und zukunftsorientierten Berufsbildung", erklärt BIBB-Präsident Friedrich Hubert Esser. "Räumlich flexible Arbeitsmodelle gelten als Attraktivitätsmerkmal eines Betriebes und können vor dem Hintergrund der zunehmenden Schwierigkeiten bei der Besetzung von Ausbildungsstellen von Vorteil sein."

Für das Arbeiten im Homeoffice als Auszubildender sollten allerdings bestimmte Grundvoraussetzungen erfüllt werden. Zum einen müssten Ausbildungsbetriebe die notwendige digitale und konzeptionelle Infrastruktur zur Verfügung stellen, die diese Form der räumlichen Flexibilität in der Ausbildung überhaupt erfolgreich durchführbar macht.

Zum anderen sollten die bisherigen gesetzlichen Vorgaben im Berufsbildungsgesetz zu möglichen Lernorten sowie zur Vermittlung der Inhalte in Präsenz weiter angepasst werden.

Kunst & Kultur am Dachsberg

Jahresprogramm 2023

Ausstellungen und Konzerte
im Blindeninstitut Rückersdorf

Programm über QR-Code abrufbar

anders sehen
Blindeninstitutsstiftung

Blindeninstitut Rückersdorf

Deutschland Land der Ideen

Liebe Freunde von Kunst & Kultur am Dachsberg!

Mit einem anspruchsvollen und abwechslungsreichen Programm für das Jahr 2023 lädt das Blindeninstitut Rückersdorf auf den Dachsberg ein. Nach der vorsichtigen Öffnung für Gäste von außen, freuen wir uns, in gewohnter Weise wieder sechs Ausstellungen und Konzerte mit bekannten Künstlerinnen und Künstlern anzukündigen.

Es fällt schwer, aus dem Angebot eines hervorzuheben. Wir starten am 17. März mit einem „Poetry-Slam", einem Kunstformat, das vor allem junge Menschen begeistert und bei uns auf dem Dachsberg Premiere hat. Es wird auch unsere älteren Besucher begeistern. Im Sommer dann gleich zwei Open-Air-Konzerte. Die „European Tuba Power" kam eher zufällig im letzten Moment ins Programm. Andreas Martin Hofmeir hatten wir schon lange im Blick. Jetzt hat es geklappt. Freuen Sie sich mit uns auf dieses besondere Musikerlebnis. Besonders wird wohl auch der Abend mit und für Heinrich Hartl zum Auftakt der Woche des Sehens. Heinrich Hartl ist dem Blindeninstitut Rückersdorf seit langem eng verbunden. Zum 150jährigen Jubiläum der Blindeninstitutsstiftung in Würzburg hat er das „Lebenslied" komponiert, vier Phantasiestücke für Klavier. Besonders wird dieser Abend auch durch die Ausstellung der Hersbrucker Bücherwerkstätte. Der Titel „BLINDLINGS" lässt vielseitige Deutungen zu.

Bei allen Veranstaltungen gibt es Kleinigkeiten zu essen und Getränke. Der Eintritt ist frei. Finanziert wird die Reihe durch Zuwendungen von Sponsoren, denen wir an dieser Stelle sehr herzlich danken, und durch Spenden unserer Gäste.

Kunst & Kultur am Dachsberg ist ein Ort, an dem man sich gerne trifft und der Zeit für Gespräche bietet. Wir hoffen sehr, dass Sie uns als Besucher treu bleiben und auch im neuen Jahr wieder zu uns auf den Dachsberg kommen. Natürlich freuen wir uns auch über neue Gäste. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit und informieren Sie interessierte Kunstliebhaber über unser Programm.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und die Begegnung mit Ihnen!

Daniel Boldt, Rudi Lacher und das Team von Kunst & Kultur am Dachsberg

Ambulanter Pflegedienst RUBIN

Bleiben Sie gepflegt zu Hause, unser Pflegeteam ist für Sie da!

info@ambupflege-rubin.de
www.ambupflege-rubin.de
Tel.: 0911 923 818 65
Mob.: 0176 196 122 22
Fax: 0911 923 818 64

Unsere Kunden werden nach ihren individuellen Bedürfnissen versorgt

Unsere Leistungen:

- Häusliche Krankenpflege nach §37 SGB V
- Leistungen der Pflegeversicherung nach SGB XI
- Beratungsbesuche nach § 37.3 SGB XI
- Zusätzliche Serviceleistungen

Gerne erstellen wir für Sie Ihr individuelles Pflegeangebot!

Glockenhofstr. 44, 90478 Nürnberg

Interkulturelles Magazin
RESONANZ
PRÄSENTIERT

NÜRNBERG Deutschland | НЮРНБЕРГ Германия

25.02. - 15.04.2023 +online

JugBi Jugend Bildung bilingual e.V.

INTERNATIONALES JUGEND FESTIVAL

APPLAUS

FÜR DIALOG DER KULTUREN

applaus-festival.de

Unsere Tagesfahrten im Frühjahr

Tagesfahrt ab Nürnberg

Волшебный мир кристаллов "Сваровски" (Инсбрук, Австрия)

04. April 72,- €

Проезд в комфортабельном автобусе.
Сопровождение русскоговорящего гида.
Входной билет оплачивается на месте дополнительно.

Tagesfahrt ab Nürnberg

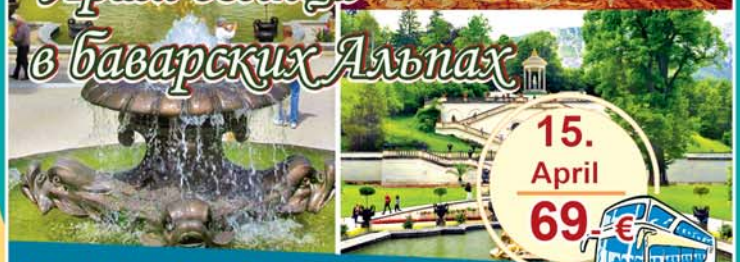
Хельбрунн и Потешные фонтаны (Зальцбург, Австрия)

08. April 69,- €

Проезд в комфортабельном автобусе.
Сопровождение русскоговорящего гида.
Входной билет оплачивается на месте дополнительно.

Tagesfahrt ab Nürnberg

Замок Линдерхоф: "Храм солнца" в баварских Альпах



15. April 69,- €

Проезд в комфортабельном автобусе.
Сопровождение русскоговорящего гида.
Входной билет в замок (по желанию) оплачивается дополнительно.

Tagesfahrt ab Nürnberg

Дворец Херренкимзее: "Баварский Версаль" Людвига II

06. Mai 65,- €

Проезд в комфортабельном автобусе.
Сопровождение русскоговорящего гида.
Входной билет в замок (по желанию) оплачивается дополнительно.

Scannen Sie den QR-CODE, um mehr Infos zu APPLAUS-Tagesfahrten aufzurufen.

www.life-punkt/ausfluge Tel. 0911 80 13451
WhatsApp 01577 8538944